



# Schulprogramm (Fortschreibung)

2018 – 2023

**BURGGYMNASIUM FRIEDBERG**

GYMNASIALE OBERSTUFE DES WETTERAUKREISES

61169 Friedberg / Hessen

# I. Schulprofil

## 1. Über uns

Das Burggymnasium Friedberg ist das einzige eigenständige Oberstufengymnasium im Wetteraukreis. Es kooperiert seit seiner Gründung 1974 (zur Schulhistorie vgl. Anhang) erfolgreich mit Schulen der Sekundarstufe I im Kreis. Das Burggymnasium führt seine Schülerinnen und Schüler bis zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Die Schule ist in der wohl ältesten und besterhaltenen Burganlage Hessens eingerichtet. Die alten Gemäuer mit moderner Innenausstattung geben dem Burggymnasium eine campusähnliche Atmosphäre. Hier werden z. Z. max. 650 Lernende von etwa 70 Lehrkräften bis zum Abitur unterrichtet. Hinzu kommen durch die enge Kooperation mit dem Studienseminar Bad Vilbel sowie der Henry-Benrath-Schule in Friedberg noch Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) sowie abgeordnete Lehrkräfte.

Das Angebot des Burggymnasiums richtet sich in erster Linie an die Gymnasialschülerinnen und -schüler der Gesamtschulen ohne Oberstufe in Friedberg. Mit der Adolf-Reichwein-Schule in Friedberg (IGS ohne Oberstufe) und der Henry-Benrath-Schule in Friedberg (KGS ohne Oberstufe) existiert ein Schulverbund.

Eine aus der schulischen Tradition als ehemaliges Aufbaugymnasium erwachsene Öffnung besteht ebenfalls für geeignete Realschulabsolventen aus dem gesamten Kreisgebiet. Falls es die Kapazität des Burggymnasiums erlaubt, ermöglicht es auch anderen geeigneten und interessierten Schülerinnen und Schülern der benachbarten Gymnasien, das breite Fächerangebot der Schule wahrzunehmen.

Der Eintritt in das Burggymnasium und damit in die Einführungsphase (vgl. das Konzept zur Einführungsphase im Anhang) bedeutet für alle Lernenden einen Neuanfang, der eine Chance, aber auch eine Verpflichtung in sich birgt. Die Lernenden werden von den Lehrkräften als junge Erwachsene behandelt und im Gegenzug werden Reife und verantwortliches Verhalten erwartet.

Die Schärfung des Verantwortungsbewusstseins für sich und andere ist oberste Maxime unserer Schule. Dies soll vor dem Hintergrund einer humanistisch-christlichen Tradition geschehen. Respektvolles und tolerantes Miteinander im Umgang mit allen Mitgliedern der Schulgemeinde wird daher als selbstverständliche Grundlage erachtet (vgl. Schulordnung im Anhang).

Für die Lehrenden stellt sich die Berücksichtigung und Förderung individueller Kompetenzen als zentraler Bestandteil des Unterrichts dar. Dabei vermittelt unsere Schule eine breite Allgemeinbildung und lässt zugleich genügend Raum zur Entwicklung von persönlichen Anlagen, Interessen und Begabungen, unabhängig von kulturellen Hintergründen, religiösen Bekenntnissen und persönlichen und körperlichen Dispositionen.

Die Vermittlung von Fachwissen als ureigener Aufgabe von Schule verbindet sich in der Unterrichtspraxis mit fachübergreifendem und projektorientiertem Arbeiten und setzt die Kooperation aller Aufgabenfelder voraus. Mit seinem ungewöhnlich breiten (Leistungs-)Kurs- und Bildungsangebot ermöglicht das Burggymnasium seinen Schülerinnen und Schülern individuelle Schwerpunktsetzungen.

Das heutzutage viel zitierte „Fordern und Fördern“ ist traditionell ein Grundprinzip des Burggymnasiums, welches sich in vielfältiger Weise unter anderem durch Angleichung unterschiedlicher Wissensstände und Lernvoraussetzungen in der Einführungsphase („Kompensation“) niederschlägt. Ergänzend dazu spielen die Bereiche „Beratung und Prävention“ (vgl. Anhang) sowie eine fächerübergreifende „Berufliche Orientierung“ (BO) mit eigenem Curriculum (vgl. Anhang) eine exponierte Rolle im Angebot des Burggymnasiums. Besonders die BO als neu formulierte genuine Aufgabe eines Oberstufengymnasiums eröffnet den Lernenden weitere Perspektiven jenseits des Fachunterrichts. Denn für eine heterogene Schülerschaft mit heterogenen Fähigkeiten sind ggf. außer der allgemeinen Hochschulreife auch andere Abschlüsse wie z. B. die Fachhochschulreife oder eine berufliche Ausbildung zielführend.

Um die Grundunterrichtsversorgung und somit die Erfolgchancen der Schüler/-innen – insbesondere auch im Hinblick auf die Abiturprüfungen – zu gewährleisten, hat das Burggymnasium ein Vertretungskonzept entwickelt (vgl. Anhang).

Das vorliegende Schulprogramm weist eine lange Entstehungsgeschichte auf. Erste Überlegungen und Diskussionen gab es bereits im Schuljahr 1994/95. 2002 wurde dann ein erstes Schulprogramm des Burggymnasiums durch die schulischen Gremien verabschiedet. Seitdem ist es gemäß den pädagogischen Bedürfnissen unserer Schule weiterentwickelt worden.

## 2. Pädagogische Grundsätze und Leitziele

Das Lehren und Lernen am Burggymnasium wird durch **übergeordnete pädagogische Grundsätze** bestimmt:

- Das Kollegium versteht sich als Wissensvermittler und zugleich als Begleiter junger Erwachsener auf deren Weg in eine eigenverantwortliche Gestaltung ihres Lebens.

- Untrennbar verbunden mit Eigenverantwortung sind Toleranz und soziale Verantwortung.

Aus diesen pädagogischen Verpflichtungen ergeben sich für das schulische Arbeiten und Miteinander folgende **Leitziele**:

- Selbständigkeit verbunden mit Teamfähigkeit,
- persönliche Entfaltung verbunden mit kultureller Vielfalt,
- Transparenz und Partizipation in Entscheidungsfindung und Umsetzung.

### 3. Organisationsstrukturen

- Begrenzte Klassen- und Kursgrößen (max. 25 Schülerinnen und Schüler pro Kurs)
- Zusammensetzung der 11. Klassen in der Einführungsphase aus Gymnasial- und Realschülern. Eine weitere Besonderheit des Burggymnasiums bietet die Einteilung der Schülerinnen und Schüler in die verschiedenen Klassen der E-Phase. Neben der Beachtung verschiedener Kriterien, etwa der Wahl der zweiten Fremdsprache und der Fächer Kunst, Musik bzw. Darstellendes Spiel sowie der Wahl von Religion bzw. Ethik, erfolgt eine bewusste Zusammenführung von Abgängern von Gymnasien bzw. gymnasialen Zweigen von kooperativen Gesamtschulen, von integrierten Gesamtschulen und von Realschulen.
- Umfangreiches Leistungskursangebot:

<b>Aufgabenfeld I</b>	<b>Aufgabenfeld II</b>	<b>Aufgabenfeld III</b>	<b>Sport</b>
Deutsch	Geschichte	Biologie	Sport
Englisch	Politik und Wirtschaft	Chemie	
Französisch		Mathematik	
Kunst		Physik	
Musik			

- Umfangreiches Fremdsprachenangebot (vgl. Sprachenkonzept im Anhang):
  - Französisch (als neubeginnende Oberstufenfremdsprache zum nachträglichen Erwerb einer zweiten Fremdsprache sowie als fortgeführte Fremdsprache)
  - Latein (als fortgeführte Fremdsprache)
  - Spanisch (als neubeginnende Oberstufenfremdsprache zum nachträglichen Erwerb einer zweiten Fremdsprache sowie als fortgeführte Fremdsprache)
  
- Das Burggymnasium ist offizielle MINT-freundliche Schule. Dieses manifestiert sich in einem sehr breiten curricularen Angebot in den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik und Physik, die alle regelmäßig auch als Leistungskurse in der Q-Phase angeboten werden können. Weiterhin bietet das Burggymnasium ein großes Spektrum an variierenden Arbeitsgemeinschaften, Kollaborationen mit außerschulischen Kooperationspartnern, Wettbewerbsteilnahmen und Sonderveranstaltungen im MINT-Bereich (Medienbildungsstationen, Tag der offenen Tür, Projektwoche) sowie Exkursionen mit MINT-Schwerpunkt an (vgl. MINT-Konzept im Anhang).
  
- Neben der fachlichen Vorbereitung auf die Qualifikationsphase und das Abitur, ist in unserer heutigen Zeit auch der adäquate Umgang mit Medien eine Voraussetzung für einen erfolgreichen Weg zum Abitur. Deshalb haben wir es uns am Burggymnasium zur Aufgabe gemacht, Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Medienbildung zusätzlich auch in überfachlichen Kompetenzen und im Umgang mit digitalen Medien zu schulen. Als Teil des Unterrichtskonzeptes der Einführungsphase nimmt das Unterrichtsfach „Medienbildung“ im ersten Schulhalbjahr diesbezüglich einen besonderen Stellenwert ein. Es ist genau wie alle anderen Unterrichtsfächer fest im Stundenplan verankert (vgl. Medienbildungskonzept im Anhang).
  
- Ein zusätzliches Angebot an jahrgangsübergreifenden Unterrichtsveranstaltungen in den unterschiedlichsten Bereichen ergänzt den Pflichtunterricht. Das Burggymnasium bietet u.a. folgende Arbeitsgemeinschaften an:
  - Sprachenzertifikate: FCE (Englisch), DELF (Französisch) und DELE (Spanisch)
  - Kulturelle Praxis: Chor, Big Band
  - Vivarium
  - Schulsanitätsdienst
  
- Öffnung von Schule:
  - Teilnahme an Wettbewerben: Das Burggymnasium nimmt seit vielen Jahren regelmäßig sehr erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben in Deutsch, Französisch, Biologie, Chemie, Mathematik und Physik teil.

- Jeweils in der Woche vor den Herbstferien finden für die Q1 und die E1 eine Studienwoche und für die Q3 eine Studienfahrt statt (vgl. Anhang).
  - Erasmus+: Das Burggymnasium ist seit 2006 Erasmus + (ehemals Comenius) – Schule.
  - Schüleraustausch: Das Burggymnasium führt Schüleraustauschprogramme mit Schulen in Frankreich, Schweden und Spanien durch.
  - Das Burggymnasium bietet ein reichhaltiges fächerübergreifendes Fahrtenprogramm an (vgl. Fahrtenkonzept im Anhang). Zu den obligatorischen Fahrten gehört der Besuch der Gedenkstätte Hadamar durch die gesamte Jahrgangsstufe Q2. In Hadamar befindet sich eine der zentralen NS-Gedenkstätten in Hessen. Sie erinnert seit 1991 in ihrer heutigen Form an die nationalsozialistischen „Euthanasie“-Verbrechen.
  - Friedberger Burggespräche: Das Burggymnasium organisiert seit 2018 öffentliche Vorträge mit renommierten Referentinnen bzw. Referenten zu gesellschaftspolitischen Themen. Sie orientieren sich sowohl an aktuellen als auch langfristig-strukturellen Problemen und dienen der unterrichtlichen Vertiefung ebenso wie der engeren Vernetzung mit der Friedberger Bürgergesellschaft.
- Jedes Schuljahr findet das verbindliche Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe E2 statt. Das Praktikum dient zur weiteren Vorbereitung auf die berufliche Laufbahn und ist in die weiteren Maßnahmen zur BO am Burggymnasium eingebunden (vgl. BO-Konzept im Anhang).
  - Das Vivarium ist ein besonders interessantes Arbeitsmedium, welches einen „alltäglichen“ Lebensbezug über den Biologieunterricht hinaus herstellen kann, was eine nachhaltige Motivationssteigerung sowie ein positives Lern- und Arbeitsklima nach sich zieht. Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit geboten, viele exotische und heimische Tiere zu beobachten und neue Erfahrungen im Umgang mit lebenden Tieren zu machen. Das Vivarium umfasst Lebewesen verschiedener Tierklassen von einem Jemen Chamäleon über Vogelspinnen und Schlangen bis hin zu Gespenstschrecken, Stabschrecken und Gottesanbeterinnen. Dieses breite Spektrum an Tieren kommt zusätzlich auch dem regulären Biologie-Fachunterricht zugute und wird unter anderem für verhaltensbiologische Beobachtungen genutzt.
  - Die Mediothek ist ein multimediales Lernzentrum. Hier finden Schülerinnen und Schüler „alte“ Medien wie Bücher, Zeitschriften, DVDs und CD-ROMs, aber natürlich auch internetfähige PC-Arbeitsplätze. Im schulischen Rahmen eignet sich die Mediothek für das Erlernen und Erproben von Grundlagen der Recherche in Bibliotheksbeständen. In der „heißen“ Phase kurz vor den schriftlichen Abiturprüfungen treffen sich Lerngruppen zum gemeinsamen Arbeiten in der Mediothek. An zwei bis drei „Büffelabenden“ können sich Schülerinnen und Schüler dort auch abends auf das Abitur vorbereiten.
  - Im Schulsanitätsdienst erwerben interessierte Schülerinnen und Schüler sowohl theoretisch als auch praktisch medizinische, einsatztaktische und psychosoziale Fähigkeiten. Als ausgebildete Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter wirken sie kompetent im Schulsanitätsdienst mit und setzen sich als Einsatzkraft in medizinischen Notsituationen für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler ein.

Neben ihren spannenden und herausfordernden Teamtätigkeiten werden ihnen außerdem interessante Einblicke in Tätigkeitsfelder des Rettungsdienstes/der Notfallmedizin und des Katastrophenschutzes ermöglicht.

## II. Arbeitsprogramm

### 1. Zielvereinbarung zur Schulentwicklung

Entwicklungsschwerpunkt: Medienbildung (HRS Bezug: VI.1 Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen)		
Ziel	Indikatoren	Evaluationsmaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbindliche Absprachen zu den Inhalten der Medienbildungsmodule</li> <li>– Schulung überfachlicher Basiskompetenzen im Bereich der Medienbildung in der E1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Mediennutzungs- und Medienbildungskonzept sind zusammengeführt worden</li> <li>– Für die jeweiligen Module liegen verbindliche Inhalte vor</li> <li>– Eine Lernbegleitdokumentation für die Schüler/-innen ist verpflichtend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umfrage zu Inhalt und Durchführung der Module</li> <li>– Umfrage zum Erwerb überfachlicher Basiskompetenzen</li> <li>– Checkliste zur Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen</li> </ul>
Entwicklungsschwerpunkt: Feedback- und Diagnoseinstrumente (HRS Bezug: VI.3 Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen)		
Ziel	Indikatoren	Evaluationsmaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbindliche Absprachen zum Einsatz von Feedback- und Diagnoseinstrumenten (z. B. Checklisten/ Kompetenzraster) in der E-Phase</li> <li>– Die Schüler/-innen haben Kenntnis über ihre individuellen Stärken und Schwächen, reflektieren diese und ziehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Es gibt verbindlich zu verwendende Feedback- und Diagnoseinstrumente für die E-Phase</li> <li>– Die Kurshefte weisen den Einsatz der Feedback- und Diagnoseinstrumente aus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umfrage zum Einsatz der Feedback- und Diagnoseinstrumente</li> <li>– Umfrage über Kenntnis eigener Stärken und Schwächen und evtl. über die Befähigung zur Schlussfolgerung</li> <li>– Checkliste zur Überprüfung der</li> </ul>



Konsequenzen für ihr weiteres Lernverhalten		durchgeführten Maßnahmen
---	--	--------------------------

## 2. Schulspezifische Entwicklungsvorhaben

Entwicklungs- bereich	Ziele	in Arbeit/ Teilziele erreicht	abgeschlossen	Arbeitspaket/ Maßnahmen	Indikatoren/ Evaluation
<b>Qualitätsbereich I Voraussetzungen und Bedingungen:</b>					
Schülerschaft und Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>– bessere Kommunikation mit den Zubringerschulen</li> <li>– Stabilisierung der Schüler/-innenzahlen</li> </ul>		X	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beauftragung A14-Beförderungsstelle</li> <li>– Konzept für Kommunikation mit Zubringerschulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verantwortlicher ist benannt</li> <li>– regelmäßige Beratungsangebote</li> <li>– stabile Schüler/-innenzahlen</li> </ul>
Sächliche Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– angemessener Ruheraum für die Lehrkräfte</li> <li>– angemessene Arbeitsräume für die Lehrkräfte</li> <li>– Schüleraufenthaltsraum</li> </ul>	X		<ul style="list-style-type: none"> <li>– „Fünf-Jahresplan“ des Schulträgers</li> <li>– Einrichtung eines provisorischen Schüleraufenthaltsraums (Zwischenlösungs)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fertigstellung Lehrzimmer</li> <li>– Fertigstellung Arbeitsräume</li> <li>– Fertigstellung Aufenthaltsraum</li> </ul>
<b>Qualitätsbereich III Führung und Management:</b>					
Identifikation und Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kooperation und offene Kommunikation stärken</li> </ul>	X		<ul style="list-style-type: none"> <li>– weitere Verbesserung der Kommunikationsabläufe</li> <li>– Einführung pädagogischer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Reader für neue Lehrkräfte</li> <li>– informelle Rückmeldungen</li> <li>– verbindliche Nutzung</li> </ul>

				<ul style="list-style-type: none"> <li>Klassenkonferenzen E1</li> <li>– Pflege der Schülerakten durch Lehrkräfte</li> <li>– Umstieg von Wtkedu auf das Schulportal</li> <li>– Kommunikation über die dienstlichen E-Mails</li> </ul>	des Schulportals und der dienstlichen E-Mail
Steuergruppe einrichten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schwerpunktsetzungen in der Schulentwicklung</li> <li>– neue Projekte anschieben</li> </ul>		X	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Steuergruppe bilden als Koordinator und Auftraggeber für SE-AG'n</li> <li>– Multiplikation der Ergebnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Steuergruppe hat Geko-Mandat</li> <li>– Steuergruppe arbeitet effektiv (Sitzungsprotokolle)</li> <li>– Selbstevaluation</li> </ul>
<b>Qualitätsbereich IV Professionalität:</b>					
Abbau von berufsbedingten Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Maßnahme zum Umgang mit Belastungen</li> </ul>		X	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Angebot „Kollegiale Fallberatung“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– regelmäßige Beratungsangebote</li> <li>– informelle Rückmeldungen</li> </ul>
Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Orientierung der Fortbildungen an Schulentwicklungsvorhaben</li> <li>– Partizipation des Kollegiums</li> </ul>		X	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beauftragung A14-Beförderungsstelle</li> <li>– Fortbildungskonzept</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verantwortlicher ist benannt</li> <li>– Fortbildungsplan wird jährlich erstellt und auf Geko abgestimmt</li> <li>– Prioritäten verweisen auf Schwerpunkte der schulischen Entwicklung</li> </ul>
A14-Beförderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausrichtung der Beförderungen am Schulprofil bzw. -programm</li> <li>– Transparenz bzgl. Kriterien,</li> </ul>		X	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Info zu Kriterien und Verfahren</li> <li>– Zusammenarbeit mit PR</li> <li>– Laufbahnberatungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Infopapier für Lehrkräfte ist erstellt</li> <li>– PR wird in Stellenausschreibung</li> </ul>

	Verfahren etc.				einbezogen
<b>Qualitätsbereich V Schulkultur:</b>					
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zeichen setzen und gegen Rassismus, Sexismus, Diskriminierung, Ausgrenzung vorgehen</li> <li>– Schulgemeinschaft im Umgang mit diesen Themen stärken</li> </ul>	X		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gründung einer Initiativgruppe</li> <li>– Projekte durchführen</li> <li>– Abstimmung, Beitritt zum Netzwerk</li> <li>– „Paten“ suchen</li> <li>– Feier zur „Titelübergabe“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Durchführung nachhaltiger Projekte, Aktionen und Veranstaltungen</li> <li>– offene und respektvolle Gesprächskultur</li> <li>– jedes Jahr Projekte gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus</li> </ul>
Homepage/ Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbesserung der aktiven Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>– Werbung für die Schule</li> </ul>	X		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beauftragung A14-Beförderungsstelle</li> <li>– Überarbeitung des Homepageauftritts</li> <li>– Erstellung Flyer</li> <li>– Information der Presse über die schulische Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verantwortliche ist benannt</li> <li>– Homepage, Flyer werden regelmäßig aktualisiert</li> <li>– Pressemappe wird geführt</li> </ul>
Beratungs- und Präventionsangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulsozialarbeit etablieren</li> <li>– Ausbau des Beratungs- und Präventionsangebots</li> <li>– Förderung der sozialen Kompetenzen</li> </ul>		X	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einstellung von UBUS- sowie SiS-Kräften</li> <li>– Überarbeitung des Beratungs- und Präventionskonzepts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beratungsangebote sind bekannt und erreichbar</li> <li>– Angebote und Maßnahmen sind Bestandteil des Beratungskonzeptes</li> <li>– Ressourcen für Beratung und Klassenprojekte werden genutzt</li> </ul>

<b>Qualitätsbereich VI Lehren und Lernen:</b>					
Medienbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbindliche Absprachen zu den Inhalten der Medienbildungsmodule</li> <li>– Schulung überfachlicher Basiskompetenzen im Bereich der Medienbildung in der E1</li> </ul>	X		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gründung einer AG</li> <li>– Pädagogische Tage „Digitale Schule“ 2020 und 2022</li> <li>– Fortbildungen des Kollegiums im Bereich „Digitale Schule“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leitfaden fürs Kollegium</li> <li>– Wettbewerbsstruktur</li> <li>– Datenbank gelungener Produkte</li> </ul>
Feedback- und Diagnoseinstrumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbindliche Absprachen zum Einsatz von Feedback- und Diagnoseinstrumenten (z. B. Checklisten/ Kompetenzraster) in der E-Phase</li> <li>– Die Schüler/-innen haben Kenntnis über ihre individuellen Stärken und Schwächen, reflektieren diese und ziehen Konsequenzen für ihr weiteres Lernverhalten</li> </ul>	X		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gründung einer AG</li> <li>– Pädagogische Tage „Umgang mit Heterogenität“ 2019 und 2020</li> <li>– Kooperation mit der Heraeus-Bildungsstiftung als Pilotschule zum Thema „Diagnose und Feedback am Oberstufengymnasium“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erprobung und Weiterentwicklung der Prototypen durch das Kollegium</li> <li>– Etablierung einer Feedbackkultur</li> </ul>
Kompensation in der E-Phase	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kompensationsangebote für die SuS der E-Phase</li> </ul>	X		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gründung einer AG</li> <li>– Konzept „Lerninseln“</li> <li>– Konzept „Studienwoche E1“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Etablierung von Kompensationskursen</li> <li>– Etablierung von Kompensationsmaßnahmen in der Studienwoche</li> </ul>
Berufsorientierung/ Lerncoaching	<ul style="list-style-type: none"> <li>– alle Schüler/-innen auf dem Weg zur Fachhochschulreife oder zum Abitur an unserer</li> </ul>	X		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gründung einer BO-AG</li> <li>– Konzept zur beruflichen Orientierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Etablierung der BO-Maßnahmen gemäß Konzept</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schule zu begleiten</li> <li>– sie gleichfalls auf die Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt vorzubereiten</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzept für BO-Stunde</li> <li>– Qualifizierung von Lern-Coaches</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Etablierung der BO-Stunde</li> <li>– Lerncoachingangebot ist bekannt, erreichbar und wird abgerufen</li> </ul>
MINT	<ul style="list-style-type: none"> <li>– breites curriculares Angebot</li> <li>– großes Spektrum an zusätzlichen Angeboten</li> </ul>		X	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Benennung einer MINT-Koordinatorin</li> <li>– Gründung einer AG</li> <li>– Konzept MINT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zertifikat MINT-freundliche Schule</li> </ul>
Vertretungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verringerung Unterrichtsausfall</li> <li>– Bereitstellung von Material</li> </ul>		X	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertretungskonzept</li> <li>– Absprachen zum Bereitstellen von Material</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertretungsstatistik</li> <li>– Materialpool</li> </ul>
Schulsanitätsdienst			X	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Benennung einer verantwortlichen Lehrkraft</li> <li>– Einrichtung eines Sanitätsraums</li> <li>– Einrichtung einer Sanitäts-AG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Etablierung einer Sanitätsdienst-AG</li> <li>– Einsatzbereitschaft des Sanitätsdienstes</li> <li>– Hinweise zur Alarmierung</li> </ul>
Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbau des Fremdsprachenangebots</li> </ul>	X		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überarbeitung Fremdsprachenkonzept</li> <li>– Einrichtung Spanisch-LK</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Etablierung Spanisch-LK</li> </ul>
Grünes Klassenzimmer				–	

### **III. Anhang**

- 1. Schulhistorie**
- 2. Schulvertrag**
- 3. Schulordnung**
- 4. Konzepte**